

Testpflicht in den Kitas

Wir fordern eine verbindliche Testpflicht für die Kitas in
Niedersachsen und Bremen.

1. Vorsitzende

Melanie Krause
Kolonistenweg 27
26789 Leer

Tel.Nr. 0179-9485413

Die Inzidenzwerte steigen stetig an und dies gibt uns Grund zur Besorgnis. Noch immer stehen die Fachkräfte tagtäglich in den Einrichtungen, um ihrem Auftrag der Bildung nachzukommen. Während sie das tun, haben sie Angst, durch ungetestete Kinder angesteckt zu werden.

Kindertagesstätten erfüllen mehrere Aufgaben. Während der Auftrag zur **vorschulischen Bildung im Vordergrund** stehen sollte, besteht eine wesentliche Funktion der Kindertagesstätten darin, die **sichere Unterbringung der Kinder** berufstätiger Eltern zu **gewährleisten**. Die finanzielle Situation der Eltern und zugleich der Fortbestand großer Teile der Wirtschaft, des Sozial- und des Gesundheitswesens hängen davon ab. Zwar werden Kindertageseinrichtungen nicht offiziell der kritischen Infrastruktur zugerechnet, tatsächlich ist ihre Verfügbarkeit jedoch **unabdingbar**.

Die **SARS-CoV2-Arbeitsschutzverordnung** gibt vor, welche Standards der Arbeitgeber zum Schutz der Mitarbeitenden einzuhalten hat. Vordringliche Maßnahme ist, die „gleichzeitige Nutzung von Räumen durch mehrere Personen“ auf ein betriebsbedingtes Minimum zu reduzieren. In Kindertagesstätten ist dies nicht möglich. Es sind grundsätzlich 20 bzw. 25 Kinder mit zwei Erziehungspersonen je 50qm-Raum anzutreffen. Die dauerhafte Nutzung von FFP2-Masken durch die Mitarbeitenden ist **keine Alternative**, weil Kinder in der Regel sowohl den Klang der Sprache als auch die Mimik der sprechenden Person benötigen, um zu verstehen. Abgesehen von einer Verhinderung von Kontakten mit Eltern besteht für das Kita-Fachpersonal daher – im Unterschied zu allen anderen Branchen – keine adäquate Möglichkeit **zum Schutz vor Infektion**. Der Umstand, dass jüngere Kinder in der Regel nicht schwer an Corona erkranken, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich bereits in früheren Phasen der Pandemie verstärkt Erzieherinnen und Erzieher in ihren Gruppen angesteckt haben.

Das **gesundheitliche Risiko** für die Beschäftigten und ihre Familien war und ist trotz Impfung hoch. Gleichzeitig ist die Sicherstellung der Versorgung in Gefahr.

Durch eine **regelmäßige Testung**, wie es in den Schulen durchgeführt wird, kann einer Masseninfektion in den Einrichtungen vorgebeugt werden. Nur so wird die Betreuung und die damit verbundene Entlastung der Familien sichergestellt.

Daher fordern wir:

- eine Testung der Kinder ab dem 2. Lebensjahr an 3 Tagen in der Woche
- eine Verbindlichkeit für alle Beteiligten
- eine regelmäßige Pooltestung
- eine Unterstützung des Personals bei den bürokratischen Aufgaben, welche dadurch entstehen

In der Politik heißt es oftmals, dass der „Kreis“ durchbrochen werden muss. Hier sehen wir die Lücke! Oftmals werden die Kitas vergessen und in vielen Belangen nicht mitberücksichtigt. Die Eltern benötigen wieder eine verlässliche Betreuung, die Kinder benötigen eine zuverlässige Förderung und das Personal in den Kitas benötigt mehr Sicherheit!

Sollten Sie noch weitere Fragen an uns haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Krause

1. Vorsitzende